

Architektenhaus mit Atelier in Charlottenlund = Maison d'architecte avec atelier à Charlottalund = Architect's home with office rooms in Charlottalund

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329498>

Nutzungsbedingungen

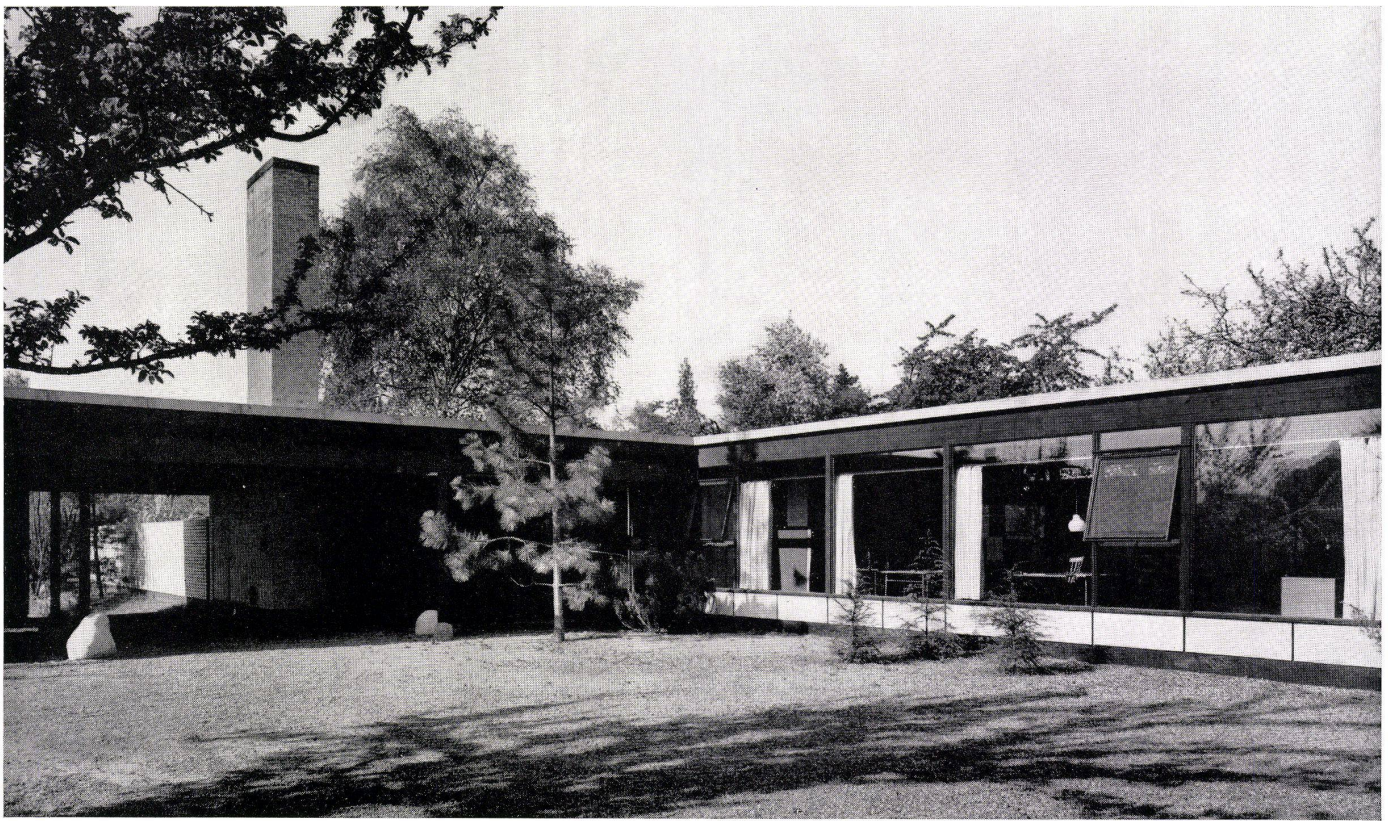
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Architektenhaus mit Atelier in Charlottenlund

Maison d'architecte avec atelier à Charlottenlund
Architect's home with office rooms in Charlottenlund

Architekt: Erik Chr. Sørensen,
Kopenhagen

Blick in den Autohof von Norden her, links Durchgang, rechts Atelierflügel.

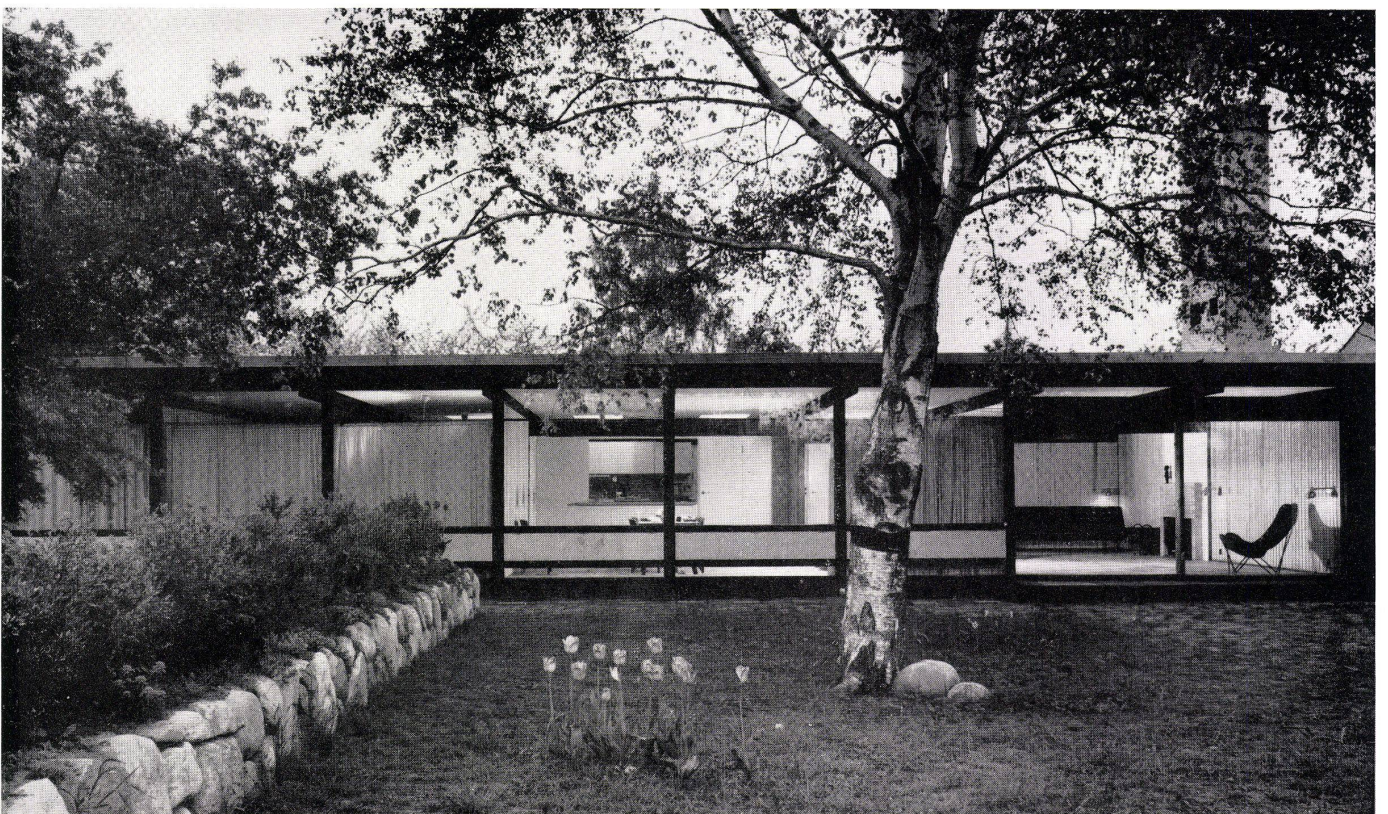
Vue prise de la cour d'auto vers le sud, à gauche le passage, à droite l'aile des ateliers.

View from the car park to the south, with passage to the left and office wing to the right.

Südfront mit Elternzimmer und Wohnzimmer, rechts Gartenausgang.

Façade sud avec la chambre des parents et le séjour, à droite sortie vers le jardin.

Southern front with parent's bedroom and living-room; garden exit to the right.



Blick vom Straßenzugang gegen den Durchgang bei der Garage.

Vue prise de l'entrée de la rue vers le passage.

View from the street entrance towards the passage.

Grundriß / Plan 1:200

- 1 Zugang von der Straße / Accès de la rue / Access from street
- 2 Autozufahrt / Accès pour voitures / Driveway
- 3 Hauseingang / Entrée de la maison / House entrance
- 4 Garderobehalle / Hall du vestiaire / Cloakrooms
- 5 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Bad / Bains / Bath
- 8 Elternzimmer / Salle de parents / Parents' room
- 9 Kinderzimmer / Chambre d'enfants / Children's room
- 10 Architektenatelier / Atelier d'architecture / Architect's drafting room



Aufgabe

Auf ein nahezu quadratisches, flach gegen Süden geneigtes, mit alten Bäumen licht bewachsenes Grundstück war ein treppenloses Haus mit Architektenatelier, sparsamsten technischen Räumen und ohne Korridore zu entwerfen.

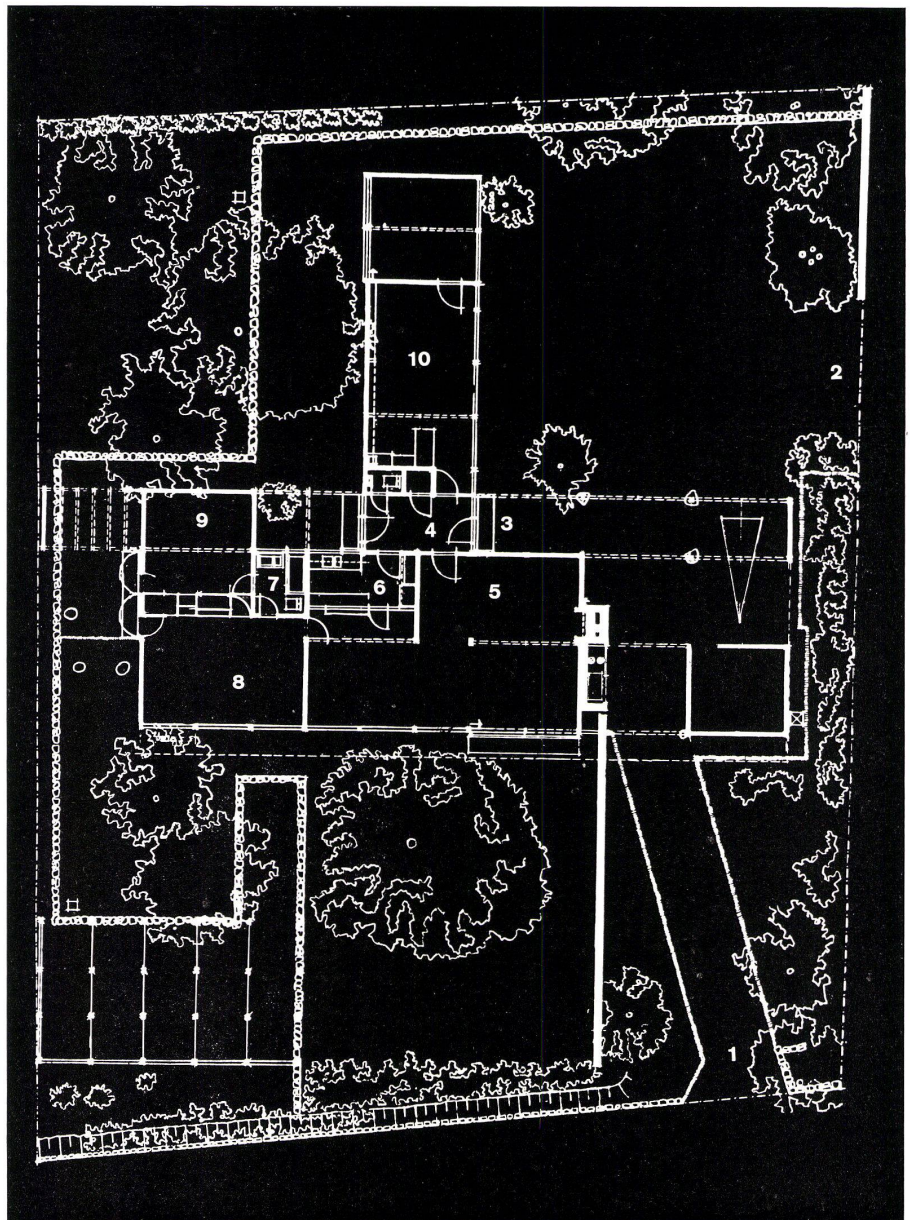
Lösung

Man betritt das Grundstück von Süden her und geht durch einen Durchgang zwischen Garage und Haus, um auf der Rückseite des Hauses in einen Autohof zu kommen, der seinerseits eine direkte Autozufahrt von Osten her besitzt.

In der Ecke zwischen einem gegen Norden vorspringenden Flügel, in welchem das Atelier untergebracht ist, und dem Haupthaus liegt der Hauseingang. Er führt in eine kleine Garderobehalle, von welcher aus fünf Türen in verschiedene Räume führen und, gegenüber dem Eingang, eine sechste Türe in den westlich des Atelierflügels liegenden Gartenteil.

Die fünf Türen erschließen gegen Norden das Atelier, einen Abstellraum und ein WC, gegen Süden gelangt man ins breitausladende Wohnzimmer und in die Küche. Zwischen Küche und Wohnraum ist neben einer Türe ein breiter Durchlaß, vor welchem der Esstisch steht. Dadurch wird der Hausfrau die Mühe des Essenauftragens erspart. Das Wohnzimmer öffnet sich mit drei breiten Glasflächen und einem breiten mit Schiebetüren versehenen Ausgang zum Südgarten. Dieser ist durch eine übermannshohe Mauer vom Zugangsweg abgetrennt und gegen Süden durch eine Hecke vor Einsicht von der Straße her geschützt.

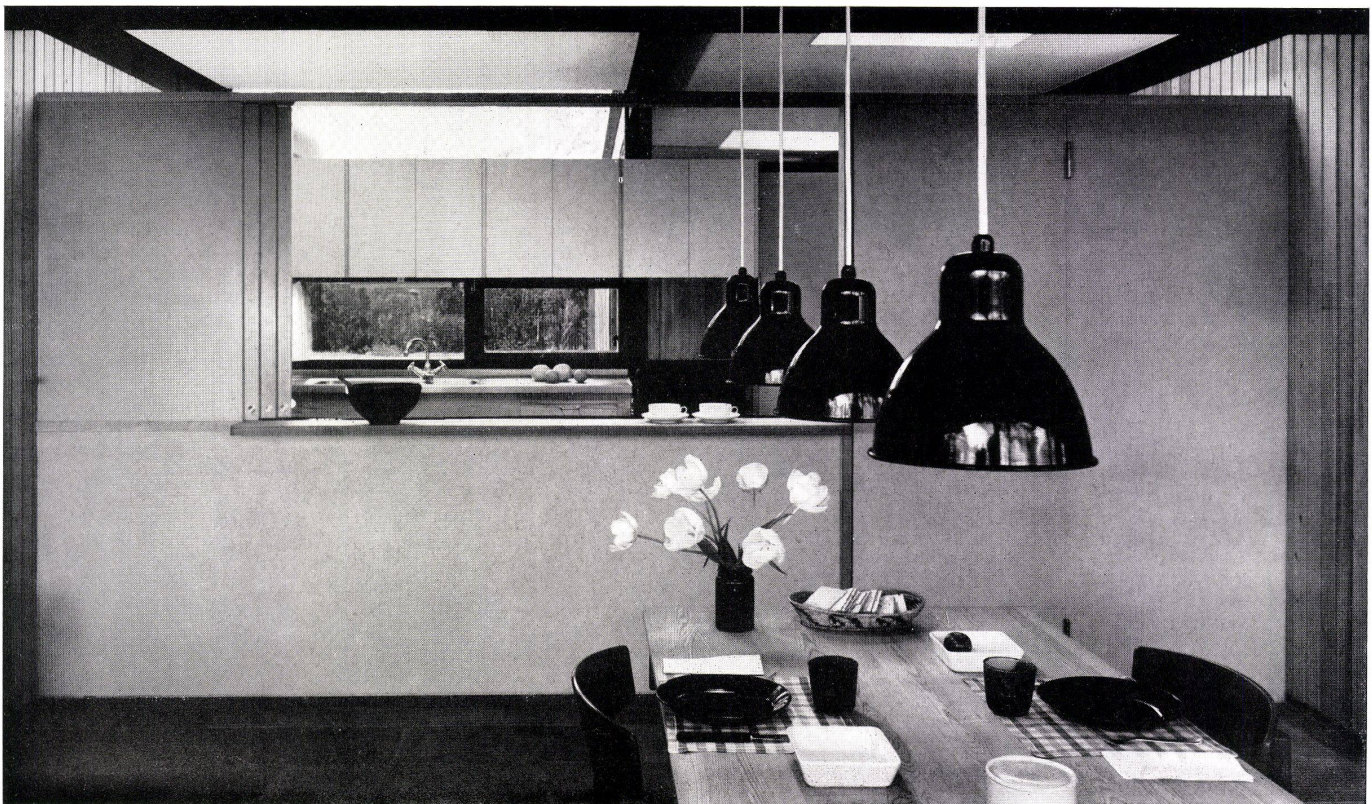
Im Anschluß an den Wohnraum betritt man das ebenfalls nach Süden liegende Elternzimmer, das direkten Zugang zu einem Badezimmer besitzt und von welchem aus, gegen Westen liegend, ein Kinderzimmer erreicht wird. Eltern- und Kinderzimmer haben Gartentüren auf einen kleinen abgeschlossenen Spielgarten, dessen Nordhälfte von einer Pergola überschattet wird. Diese Pergola hat





Ecke des Atelierflügels.
Coin de l'atelier.
Corner of the office wing.

Essplatz mit Durchblick zur Küche.
Coin des repas avec vue vers la cuisine.
Dining corner with view towards the kitchen.



1
 Gedeckter Hauszugang und Eingang, rechts Atelierflügel.
 Portique et entrée, à droite les ateliers.
 Porch and entrance door, with the offices to the right.

2
 Abgegrenzter Spielgarten mit Pergola.
 Terrain de jeux séparé.
 Separate playground.

3
 Nordwestecke mit Badezimmer- und Küchenfenster.
 Coin nord-est avec fenêtres de la salle de bains et de la cuisine.
 North-east corner with bathroom and kitchen windows.

4
 Kinderbettensichen.
 Alcôves pour les enfants.
 Children's alcoves.



ihre (im Grundriß ersichtlich) visuelle Fortsetzung in der Eingangshalle und in einem Vordach, das dem Eingang des Hauses vorgelagert ist.

Ein ähnlich durchgehendes Element bildet die Garage, das Vordach über dem Durchgang und eine Unterteilung des Wohnraumes; die letzte Fortsetzung dieses Bauteils bildet der leichte Gartenzaun, der den Spielgarten gegen Süden abschließt.

Man könnte vermuten, daß der Architekt in Japan gewesen ist. Äußerste Klarheit im konstruktiven Aufbau, Sichtbarmachung aller tragenden Teile des Daches (Pfette und Sparren tragen die Dachhaut, eine hell gelassene Fasschalung), Wände, die nicht bis ganz zur Decke hinaufgehen, wie zwischen Küche und Eßplatz, all das ist Gedankengut, das auch im japanischen Haus in hoher Vollendung anzutreffen ist. Es gehört zu derselben Bauauffassung, wenn der Architekt die Brüstungselemente im Wohnzimmer nicht bis zum Boden gehen läßt, sondern unter ihnen noch ein Stück Glas einbaut, so daß der Boden des Raumes auch von außen sichtbar wird. Als Wandmaterial wird viel stehendes naturbelassenes Täfer verwendet, sowohl im Inneren als auch am Äußeren, z. B. bei Garage- und Atelierwänden.

Dieselbe sehr aufs räumliche Denken ausgerichtete Schaffensart treffen wir in den einzelnen Gartenpartien, die teils durch Mauerchen, teils durch Hecken in verschieden große und verschieden verwendete Räume aufgeteilt sind. Das niedrige, sympathische Haus wird von einem großen und kräftigen Schornstein überragt, der sowohl einem Cheminée als auch der Heizung dient. Letztere befindet sich in einem schrankartigen Raum direkt im Durchgang.

Es ist kein Zufall, daß dieses Haus in Dänemark steht. Das dänische Bauschaffen war besonders in den letzten zehn Jahren ausgezeichnet durch klare, kompromißlose Durchsichtigkeit, Materialechtheit und durch einen der Lebensart dieses kleinen Volkes entsprechenden Grundton gütiger Menschlichkeit.

Zie.

